

Dieser Teil bildet gewissermaßen das Piedestal, auf dem sich die Glanzgestalt Kaiser Wilhelms II. erhebt, dem der Hauptteil des Buches gewidmet ist. Die Jugendjahre und der Entwicklungsgang des Kaisers werden darin eingehend erzählt und seine spätere umfassende Tätigkeit und mächtige Initiative als Herrscher im historischen Verlauf unserer Geschichte von 1888—1903 lebendig geschildert. Kein wichtiges Ereignis ist dabei außer acht gelassen, namentlich sind dabei alle bedeutenden Reden des Kaisers, in denen sich die Zeitereignisse abspiegeln, in die Erzählung eingeflochten, welche dadurch die Bedeutung eines Geschichtswerkes in Reden gewinnt.

Läßt so der Verfasser mehr die Geschichte selbst für sich reden, so werden doch einerseits auch die reichsfeindlichen Bestrebungen, besonders die der Sozialdemokratie und des Ultramontanismus, in scharfer Beleuchtung gestellt, andererseits das, was der Kaiser zur Bekämpfung solcher Bestrebungen angeregt, sowie seine eigenen Bestrebungen auf Hebung der deutschen Einigkeit, Förderung des deutschen Geistes im Innern, der deutschen Größe und Machtstellung nach außen hervorgehoben, letzteres besonders durch seine Besuche an fremden Höfen und seine See- und Weltmachtspolitik. Der öffentlichen Meinung ist dabei stets ein weiter Spielraum eingeräumt, auch wo dieselbe dem Kaiser entgegensteht. Ueberall aber wird gezeigt, daß der Kaiser auch da, wo er dem allgemeinen Zuge entgegensteht, meist im Recht war und nur des Reiches Bestes gewollt hat.

Der Wert des Buches wird erhöht durch die demselben beigegebenen wohl gelungenen Vollbilder. Dieselben zeigen uns die preussischen Könige und deutschen Kaiser: Friedrich Wilhelm III., Friedrich Wilhelm IV., Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II.; die Paladine Wilhelms I.: Bismarck, Roon und Moltke; die Kanzler des Reichs: außer Bismarck, Caprivi, Hohenlohe, Bülow; die Kaiserin Auguste Viktoria, den Kronprinzen und den Prinzen Heinrich.

Für Volksbibliotheken und zu Geschenkzwecken für die Jugend, namentlich, um diese in den großen Verlauf der Geschichte des 19. Jahrhunderts einzuführen, kann es kein geeigneteres Buch geben. Möge es die Anerkennung finden, die es verdient und so mitwirken an dem großen Zwecke, von dem es handelt und dem es gewidmet ist: dem weiteren Auf- und Ausbau des deutschen Nationalgedankens in den Herzen der Deutschen, — indem es die letzteren fördert und klärt in ihrer Liebe zum Reiche und zu ihrem Kaiser, dessen ganze Größe erst die Nachwelt recht schätzen lernen wird.



Stimmen der Presse über Poths-Wegner, Deutschlands Einigung (nach Aushängebogen).

Berliner Tageblatt: Die geschichtliche Erzählung hat in diesem interessanten Werke eine ganz neue Form erhalten. Trotz der gewissenhaften Festhaltung der historischen Vorgänge ist der Geist des Dichters hineingetragen, und es werden die geschichtlichen Vorgänge des XIX. Jahrhunderts, insoweit sie auf Deutschlands Einigung und die Fortentwicklung des Reiches unter Kaiser Wilhelm II. Bezug haben, in einer so interessanten Gliederung aneinander gereiht und in einer so fesselnden Sprache erzählt, daß sich das Werk fast liest wie ein Roman, der nicht aus der Spannung kommen läßt. Das Buch verfolgt die Tendenz, in großen Zügen diejenigen politischen Ereignisse des XIX. Jahrhunderts aneinander zu reihen, die auf Deutschlands Einigung und dessen weitere Entwicklung als Kaiserreich Bezug haben, indem es sie zugleich in ihren Ursachen und Wirkungen zu verfolgen strebt. Besonders eingehend werden dabei die politischen Vorgänge während der Regierungszeit Kaiser Wilhelms II., sein Lebensgang und sein Einfluß auf die deutschen Verhältnisse, namentlich für Deutschlands Eintreten in die Weltpolitik geschildert. Durch Einfügung der wichtigsten Reden Kaiser Wilhelms II., in denen sich seine eigenartige Persönlichkeit, seine idealen Ziele sowie die Zeitereignisse abspiegeln, wird zugleich der Versuch gemacht, ein Charakterbild Kaiser Wilhelms II. zu entwerfen.

Neue freie Presse, Wien: Die politischen Ereignisse, insoweit sie auf das deutsche Einigungswerk Bezug haben, und der Einfluß, welchen die deutsche Dichtung auf sie ausgeübt hat, sind im ersten Teil in so fesselnder Weise dargestellt, daß sie den Leser förmlich gefangen nehmen. Dieser Teil bildet gewissermaßen das Piedestal, auf dem sich die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II. erhebt, sein

Einfluß auf die Weiterentwicklung des deutschen Reiches, seine Einführung in die Weltpolitik und Erhebung zur Weltmacht. Wir sehen den Knaben, wie er heranwächst, rein an Leib und Seele, den Kopf voll hoher Ideale und das Herz voll glühenden schöpferischen Ungestüms, wie er ein genialer Jüngling wird, der mit seiner Feuerseele alle für sich gewinnt, die in seinen Bannkreis treten; wie er mit tiefem Ernst und rastlosem Eifer sich für seinen künftigen Herrscherberuf vorbereitet; wie er frühzeitig zum Manne heranreift, um demnächst mit fester Hand die Zügel des Reiches zu ergreifen und mit weiser Mäßigung das Staatsruder zu lenken. Wir bewundern den Kaiser, wie er sich mit unermüdlichem Pflichteifer in den Dienst seiner Nation stellt, als Schützer und Mehrer des Reiches bewährt und sich rastlos auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens betätigt; nicht nach dem Lorbeer auf blutigen Schlachtfeldern strebt, sondern nach der Palme des Friedens, unter der die Wohlfahrt der Völker gedeiht — ein Bild altgermanischer Kraft und zugleich ein Volkserzieher von unwiderstehlicher Gewalt. Wir sehen Kaiser Wilhelm II. mit zäher Ausdauer alle ihm entgegenstehenden Hindernisse bewältigen, die deutsche Kriegsflotte schaffen, die der deutsche überseeische Handel bedurfte, und wie er zugleich das deutsche Volk aus seiner Enge aufs weite Meer hinaus zu lenken sucht, seinen Unternehmungsgeist anzuregen und die ihm gebührende Stellung in der Weltpolitik zu behaupten. Als Probe möge hier das Schlußwort des Buches beigelegt werden. (folgt Schlußwort)

Man sieht hieraus, wie hier mit Begeisterung der Dichter ein Kapitel der neuesten Weltgeschichte geschrieben hat, und man darf annehmen, daß diesem Werke die weiteste Verbreitung zu teil werden wird.

Leipzig, Hospitalstraße 27.

Verlagsbuchhandlung Paul List.